

(452—3)

Nr. 730.

**Rundmachung**

betreffend die Minuendo-Vicitation und Offertverhandlung zur Sintangabe der Brotlieferung für die gesunden Zwänglinge im Landeszwangsarbeits-hause zu Laibach für die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis inclusive 31. December 1870.

Diese Minuendo-Vicitation und Offertverhandlung findet am 2. December 1869, Vormittags um 10 Uhr bei der Verwaltung der Landeszwangsarbeitsanstalt in Laibach statt. Die der Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingnisse, können bei der Zwangsarbeits-hausverwaltung während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen

Amtsstunden eingesehen werden, und es wird nur bemerkt, daß jeder Licitant oder Offerent an die-selben derart gebunden ist, daß Anbote mit irgend einer Abweichung oder Aenderung der Bedingnisse, als gar nicht gemacht betrachtet werden.

Die Offerte sind, den Anbot sowohl in Zif-fern als in Buchstaben ausdrückend, unter Bei-schluß des Badiums von 200 fl. ö. W. in Ba-rem, von außen mit entsprechender Aufschrift ver-sehen, dieser Zwangsarbeits-haus-Verwaltung im Amtslocale längstens bis 10 Uhr Vormittags den 2. December l. J.

versiegelt zu überreichen, indem nach Beginn der Minuendo-Vicitation kein Offert mehr angenom-men wird.

Jeder Licitant hat der Verwaltung und resp. Licitations-Commission vor Beginn der Minuendo-Vicitation das Badium mit 200 fl. in Barem zu übergeben. Nach geschlossener mündlichen Absteige-rung wird zur commissionellen Eröffnung der Of-ferte geschritten.

Als Erstehet wird derjenige angesehen, dessen Anbot sich als der niedrigste aus dem Gesamt-ergebnisse sowohl der Licitation, als auch der Of-ferte darstellt.

Zum Schlusse der Verhandlung werden die Badien, mit Ausnahme desjenigen des Erstehers, sofort zurückgestellt.

Laibach, am 16. November 1869.  
Verwaltung der Landeszwangsarbeitsanstalt.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.**

(2732—1)

Nr. 5324.

**Erinnerung**

an Jakob Schaffer, die Schwestern Ma-ria und Barbara Lufanc, dann deren Mutter Barbara Lufanc und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird dem Jakob Schaffer, den Schwestern Maria und Barbara Lufanc, dann deren Mutter Barbara Lufanc und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es haben Eduard Schaffer und Albine Schrei geb. Schaffer, durch den Macht-haber Herrn Friedrich Schrei von Laibach, dann Maria Svetic geb. Schaffer von Stein, als gesetzliche Erben nach Antonia Schaffer, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für sie auf der Bergrealität der Antonia Schaffer von Stein vorkommend im Grundbuche der Stadt Stein, sub Urb.-Nr. 212, alt 206, am ersten Sage mit-telest Heiratsvertrages vom 5. September 1782, intabulirt 3. September 1795, haftenden Sazposten als: der Forderung des Jakob Schaffer hinsichtlich des Zu-bringens pr. 15 fl., den Schwestern Maria und Barbara Lufanc an Erbtheil à per 15 fl. aus der Mutter Barbara Lufanc an Lebensunterhalt mit jährlichen 3 fl. sub praes. 29. September 1869, Zahl 5324, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-rator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten September 1869.

(2568—1)

Nr. 18862.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rebol von Samling die executive Versteigerung der dem Valentin Zibert von Samling gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätz-ten, im Grundbuche St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 9, dann Grundbuch Michaelstetten sub Urb.-Nr. 726 und 729 vorkommen-den Realitäten, wegen aus dem Vergleiche vom 16. März d. J., Z. 5277, schul-diger 360 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. October 1869.

(2435—1)

Nr. 5786.

**Erinnerung**

an Johann Darovic und dessen all-fällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-richte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Darovic von Gorhendorf und dessen allfälligen unbe-kannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Streiner von Gothen-dorf wider dieselben die Klage wegen Ver-jähr- und Erloschenerklärung der auf der Subrealität sub Rect.-Nr. 13 und 18 ad Gut Neuhoj im Grunde des Schuldscheines vom 4. September 1829 intabulirt haftenden Forderung pr. 150 fl. C. M. de praes. 19. August 1869, Zahl 5786, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

23. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu stellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth, am 30. August 1869.

(2583—2)

Nr. 13384.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-richte Laibach wird den unbekannt wo be-findlichen Valentin und Apollonia Niant und deren gleichfalls unbekannt wo be-findlichen Erben hiermit bekannt gemacht:

Es habe Lorenz Taskar von Samling wider sie eine Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung ihrer Rechte aus dem zu ihren Gunsten zur Sicherstellung des Betrages von 40 fl. und der Kleidungs-stücke, auf der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Trinitatis sub Urbars-Nr. 7, Tom. I, Fol. 30 vorkommenden Realität intabulirten Heiratsbriefe vom 11. Jänner 1759 hiergerichts angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

9. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthalt un-bekannt ist, hat dieses Gericht über An-suchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Toman, Advocat

in Laibach, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und ent-schieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tag-fagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Juli 1869.

(2693—2)

Nr. 7004.

**Reaffumirung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executions-führers die mit Bescheide vom 15. Juli 1868, Zahl 5577, auf den 4. September 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Realfeilbietung in der Execu-tionsache des Herrn Blas Tomšic von Feistritz gegen Johann Saju von Grafen-brunn Nr. 76 pcto. 5 fl. 83 fr. ö. W. auf den

14. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange im Reaffumirungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten September 1869.

(2733—2)

Nr. 3671.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongray in Laibach, wider Lukas Pirnath von Laak bei Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 18. Octo-ber 1864, Z. 15466, schuldiger 1900 fl. zur Vornahme der vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 20. December 1868, Z. 17397, bewil-ligten executiven Feilbietung der dem letz-tern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 273, Rect.-Nr. 28 und 34/c ad Habbach, fer-ner der sub Grundbuchsextract Nr. 35 bis 45, R.-Nr. 28 (Grundbucheinlage Nr. 23) R.-Nr. 16, Grundbuchsextract Nr. 28, dann sub Grundbuchsextract Nr. 34, ferner des Ackers na hribih Par-zelle-Nr. 1146 ad Extract-Nr. 22, sämt-lich ad Habbach einkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewerteten Realitäten die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. December 1869 und

21. Jänner und

22. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-ordnet worden seien, daß die feilzubie-tenden Realitäten bei der letzten Feilbie-tung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstun-den hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten November 1869.

(2688—3)

Nr. 5145.

**Reaffumirung  
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Anlangen der k. k. Finanzprocu-ratur, wird mit Bescheide vom 6. Mai 1869, Zahl 2341, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Primus Bečaj von Bečaje gehörigen, auf 540 fl. bewerteten Realität reaffumirt und zu deren Vor-nahme die Tagfagung auf den

4. December 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätz-ungswert hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten October 1869.

(2655—3)

Nr. 4869.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. August 1869, Z. 3872, auf den 6. October und 10ten November d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Beglitsch von Obersejuz gehörigen Rea-lität über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und ledig-lich zu der auf den

13. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung geschrit-ten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. October 1869.

(2574—3)

Nr. 18320.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Janzic die executive Versteigerung der dem Anton Strudel gehörigen, gerichtlich auf 903 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rect.-Nr. 404 vorkom-menden Realität, wegen aus dem Ver-gleiche vom 16. November 1852 schuldi-gen 126 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. December 1869,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. October 1869.

(2617—2) Nr. 5580.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Paschali die executive Versteigerung der dem Herrn Michael Martiniß gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. 80 kr., dann 926 fl. geschätzten Krafauer Waldanteile Mappe-Nr. 83, Rect.-Nr. 181, dann Rect.-Nr. 162/1—169/1 und des auf 7000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Hauses sub Cons.-Nr. 76 in der Krafaworstadt in Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1869,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. October 1869.

(2645—3) Nr. 4370.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 10. August 1869, Z. 3151, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 16. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Koban von Podkraj gehörigen Realitäten auf den

25. Februar 1870, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen wird. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. October 1869.

(2684b—3) Nr. 4671.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Antončič von Verhnik gegen Mathias Skuf von Ušenk wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1868, Nr. 831, schuldiger 43 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1029 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. December 1869 und  
8. Jänner und  
9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

## Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwillig erteilt.

(2182—30)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,  
Wien, I., Tiefer Graben 17.



MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofner. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaubnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—46)

A. MOLL,  
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2570—3) Nr. 17817.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Tertnit die executive Versteigerung der dem Franz Terančič gehörigen, gerichtlich auf 1817 fl. 60 kr. und 160 fl. geschätzten, im Grundbuche Muste sub Einl.-Nr. 5 und 6 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,  
die zweite auf den

19. Jänner  
und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1869.

(2703—3) Nr. 3082.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartlma Noffe von Kumpale Haus-Nr. 30, Bezirk Großlaschitz, gegen Michael Novak von Bijaic Haus-Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 12. Juli 1866, Z. 1886 und Cession vom 15. März 1867, schuldiger 187 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectific.-Nr. 341 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

1218 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1869 und  
14. Jänner und  
17. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. October 1869.

(2687—2) Nr. 4890.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Anton Anzels von Olina gegen Michael Krasove von Studenc Haus-Nr. 20 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 251 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1275 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. December 1869 und  
8. Jänner und  
11. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten October 1869.

(2571—3) Nr. 18766.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stesfel von Kleiniz die executive Versteigerung der der Maria Stobec von Außer-Goriza gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urbars-Nr. 967, Tom. VII, Fol. 57 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1868 schuldiger 86 fl. 44 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,  
die zweite auf den

19. Jänner  
und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. October 1869.

(2666—3) Nr. 4673.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird gefannt gemacht, es sei zur reassumirten exec. Feilbietung der Realität des Michael Zernu von Bonique, im Schätzungswerthe von 2085 fl. 65 kr. ö. W. pcto. 105 fl. c. s. c. der sistirte dritte Termin auf den

3. December d. J., Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, wobei die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten September 1869.

Die k. k. priv. mech.

**Papierfabrik in Ratschach**

(bei Steinbrück) in Krain empfiehlt ihr Lager von **Paek-, Sackel- und Fließspapieren, Maschinenpappdeckel** und geheimer **Daelpappe**. Ueber besondere Bestellung werden auch luftgetrocknete und thierisch geleimte **Kanzlei- und Conceptpapiere** erzeugt. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme. (2782-1)

**Arztliche Empfehlung.**

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besonderen Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzen-säften bestehend, vom Körper leicht officinirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt etc.

Man findet die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 30 St. in **Laibach** bei **H. J. Kraschowitz**, in **Villach** bei **Math. Fürst Sohn**. (2611-1)

**Ein Bergsteiger**

der vorzüglich praktische Kenntnisse im Erz- und Steinkohlenbergbau besitzt, im Schreib- und Rechnungsfache gut bewandert ist und gegenwärtig noch im Dienste steht, sich mit den besten Dienstzeugnissen ausweisen kann, wünscht seinen Platz zu ändern und sucht eine Stelle in diesem Fache, und hofft auf einer Stelle in Krain Kohlen zu erschürfen.

Offerte erucht man unter Chiffre **A. J. O.** an die Redaction der Laibacher Zeitung zu richten. (2787-1)

**Anzeige.**

In der **Stadt Stein** ist ein **schön gebautes Haus**, mit geräumigen Kellern, Stallungen, Wagenremisen und Hofraum versehen, wegen seiner günstigen Lage in der Vorstadt Schutt zu einem Gasthause vollkommen geeignet, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir. (2792-1)

**Hausverkauf.**

Ein langes, hochhohes Haus nebst einem fast ebenso langen, ebenerdigen Hause mit 5 geräumigen Kellern nebst einem Stalle für 5 Pferde sammt Heuboden und einem großen Hofraume, zu einem industriellen Unternehmen hinsichtlich der Lage vorzüglich geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungscomptoir. (2772-3)

Im Hause Nr. 10 am Hauptplatz in Laibach ist das links vom Eingange gelegene

**Verkaufsgewölbe**

mit oder ohne Nebenlocalitäten zu Georgi 1870 zu vermieten.

Näheres in der Hausmeisterwohnung daselbst. (2630-2)

**Nur 1½ Gulden**

kostet ein viertel Original-Los, keine Promesse, — fl. 3 ein halbes und — fl. 6 ein ganzes Original-Los zu der in aller Kürze, schon am 1. December d. J. beginnenden, von hoher Regierung genehmigten Geldverlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem im Laufe der Ziehungen über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. fl. 200.000, fl. 100.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 20.000, fl. 15.000, fl. 12.000, fl. 10.000 etc. etc. gezogen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhafte und die Aussicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht geboten wird.

Die unterzeichnete Großhandlung wird gefällige Aufträge gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten sofort ausführen, und nicht nur Verlosungspläne jeder Bestellung gratis beifügen, sondern auch amtliche Ziehungslisten den Los-Inhabern nach jedesmaliger Ziehung unangefordert übermitteln.

Die Gewinne werden nach jedem Orte verandt, oder ich kann dieselben durch meine Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen, und genießt man somit durch den directen Bezug der Lose alle Vortheile.

Da bei den massenhaft eingehenden Aufträgen die noch vorrätigen Lose rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

**Isidor Bottenwieser,**

Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt am Main.

(2727-3)

**Abzulösen**

ein gut besuchtes Gasthaus in Graz.

Dieses hat schöne, bequeme Localitäten, Sitzgarten und Kegelsätte, liegt im belebtesten Theile der Stadt, daher ganz geeignet in ein **renntables Ekehrgasthaus** umzuwandeln zu werden, da alles Nöthige vorhanden ist. Näheres bei

**Josef Kulnigg,**

Geschäftscomptoir, Stempfergasse 153 (2682-3) in Graz.

**Steinkohle**

von bester Qualität ist fortwährend zu haben in der **Bahnhofgasse Haus = Nr. 123**. Jedes beliebige Quantum wird unentgeltlich ins Haus zugestellt. Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung, d. i. von 200 Zoll-Centnern oder 178 Wiener Centnern, wird als Provision nur die Zustellungsfracht, per Centner 3 kr., verrechnet. Um geneigten Zuspruch bittet (2635-2)

**Josef Rosmann.****Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.**

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach **K. K. Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein echt**.

**Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.

Anerkennung.

Lichtenwörth per W.-Neustadt. „Bitte für meine **brust- und magenleidende Frau** baldigst **dickeflüssigen Malzextract**.“ **Jant, Oberjäger.**

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küferle & Co.** (2403-3) (Wien.)

(2786-1) Nr. 6065.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des **Andreas Mesesnev** wider **Matthäus Streiner** wegen 400 fl. c. s. e. bei fruchtlos abgehaltenem ersten Feilbietungstermine ob des in Laibach am Froschplatz sub Cons. = Nr. 125 gelegenen, mit 1850 fl. bewertheten Hauses die beiden weiteren Feilbietungstagsatzungen am **13. December 1869** und **17. Jänner 1870**, jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiegericht's mit dem vorigen Anhang vorgenommen werden. Laibach, am 23. December 1869.



Dem Erfinder **Elia Howe** das Kreuz der Ehrenlegion und die goldene Medaille. Paris 1867.

**Das praktischste und zweckmäßigste Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk**ist jedenfalls eine **Nähmaschine** guter Qualität

und halte ich eine **grosse Auswahl** derselben stets am Lager. — **Original-Howe-Maschinen** wurden wieder **neu verbessert** und leisten selbe von der feinsten **Battist-** und **Percail-**, bis zur stärksten **Leder-** und **Tucharbeit** wirklich **Stammenerregendes**. Ferner sind alle anderen bewährten Systeme, als: **Grover & Baker**, **Wheeler & Wilson**, **Singer**, **Arm-** sowie **diverse gute Handmaschinen** vorrätig. Für gewerbliche Zwecke findet jeder **Schneider**, **Schuhmacher**, **Sattler**, **Riemer** bei mir eine für ihn passende Nähmaschine und kann er selbe recht vortheilhaft kaufen. Der Preis aller Nähmaschinen wird auf das Billigste gestellt, gebe selbe gegebenen Falls auch auf **Raten**, leiste entsprechende **Garantie** und wird der gründlichste **Unterricht gratis** ertheilt.

Bestellungen von auswärts werden bestens effectuirt und Zeichnungen sowie Musterarbeiten franco zugesandt.

**Oele**, **Maschinadeln** jeglicher Art, sowie **Maschingarn** und **Seide** im Strähn und auf Spulen. Gleichzeitg empfehle ich mein **Mode- und Aufputzwaaren-Geschäft** auf das Beste und verspreche solideste Bedienung.

**Vinc. Woschnagg,**  
Laibach, Hauptplatz 237.

**Die Wäschwaarenfabrik in Klattau**der **Rosenbaum & Perelis**

empfehlen deren reich assortirtes Lager bei

**M. Bernbacher in Laibach**

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stodlänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitg empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (2261-10)

**M. Bernbacher.****Casino-Anzeige.**

Von der **Casinovereins-Direction** wird bekannt gegeben, daß bei der am 21. September 1869 stattgefundenen Verlosung der **Casino-Bon-Actien** für das Jahr 1869 folgende Nummern gezogen worden sind, als:

42, 63, 97, 218, 244, 279, 306, 325, 328 und 356.

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Actien werden bis letzten December 1869 verzinst und vom 1. Jänner 1870 an gegen Rückstellung der **Original-Actien** und ordnungsmäßige, zur grundbücherlichen Lösung geeignete **Quittungen** aus der Vereinscassa ausbezahlt werden. Laibach, am 23. September 1869. (2264-2)

**Die Casinovereins-Direction.****Chemisches Attest und wissenschaftliches Gutachten über das****Anatherin-Mundwasser**

des Herrn Zahnarzt

**Dr. J. G. POPP** in Wien.

Durch die wiederholte und vielseitige Prüfung der Gesundheits- und Toilette-Mittel werden deren Vorzüge und gute Eigenschaften immer genauer erforscht und auf unparteiische Weise festgestellt, so dass alsdann das Publicum den fortgesetztesten, ausgedehntesten und unbedenklichsten Gebrauch davon machen kann. Obgleich daher das berühmte **Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2**, schon längst als ein Präparat von ganz vorzüglichen Eigenschaften bekannt ist, so habe ich doch dasselbe auch einer gründlichen wissenschaftlichen, analytisch-chemischen, pharmacologischen und technisch-physiologischen Prüfung unterworfen, um dadurch ein wiederholtes competentes und fachwissenschaftliches Urtheil u. Gutachten zu gewinnen. Als Resultat dieser Prüfung hat sich demzufolge herausgestellt, dass dieses **Anatherin-Mundwasser** aus **höchst vorzüglichen Kräutern** zusammengesetzt ist, und zwar nur aus solchen, welche nach den wissenschaftlichen Beobachtungen und Erfahrungen aller Zeiten bei Mund- und Zahnleiden aller Art von der ausgezeichnetsten **Heilsamkeit und Wirksamkeit**, in keiner Beziehung aber für die **Gesundheit** jemals **schädlich und nachtheilig** sind. Es muss somit anerkannt werden, dass der **grosse Ruf**, den dieses **Anatherin-Mundwasser** bereits längst besitzt, ein vollkommen begründeter ist, und dass dasselbe um seiner vorzüglichen Eigenschaften willen ganz allgemein und bestens zu empfehlen ist, was ich, auf Grund der von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung der Wahrheit gemäss hiedurch bestätige und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige.

Berlin, 16. November 1868.

**Dr. Hess,**

(9-3) approbirter Apotheker und Chemiker. Classe, wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische technische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** — **A. J. Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petrici & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt**; — in **Krainburg** bei **L. Krisper**; in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **R. Rizzoli**, Apotheker; — in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Lazzar** und **Pontoni**, Apoth.; — in **Wartenberg** bei **F. Gadler**; in **Wippach** bei **Ant. Deperis**, Apoth.